

Stadtverwaltung Lahnstein

Sitzungsvorlage

Drucksachen-Nr.: **BV 22/4170**

Fachbereich	Datum	
Fachbereich 4 - Bauen, natürliche Lebensgrundlagen und Eigenbetrieb WBL	20.06.2022	

Beratungsfolge	Sitzungstermin	öffentlich / nichtöffentlich
Fachbereichsausschuss 4	13.07.2022	Ö
Stadtrat	21.07.2022	Ö

Sanierung Stützmauer am Weg zum Ehrenmal; hier: Auftragsvergabe

Sachverhalt:

Am Weg zum Ehrenmal befindet sich bergseitig eine Stützmauer, die in Teilabschnitten von jeweils 30 m Länge bereits in den Jahren 1991 und 1994 erneuert wurde.

Durch das Starkregenereignis Ende Juni 2021 ist in einem Teilstück, zwischen den ertüchtigten Abschnitten, die noch bestehende Bruchsteinmauer eingebrochen.

Die Verwaltung hat das Ingenieurbüro Kriechbaum mit der Begutachtung und geotechnischen Beratung beauftragt. Es wurden 2 Varianten zur Sanierung vorgeschlagen. Variante 1 sah den Neubau der Stützmauer vor, Variante 2 eine Ertüchtigung der vorhandenen Bruchsteinmauer durch eine dauervernagelte Spritzbetonschale.

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit wurde die Variante 2 favorisiert. Da diese Variante eine Rückverankerung mittels ca. 3,0 m langen GEWI-Nägeln in die Privatgrundstücke hinein erfordert, war mit den betroffenen Anliegern eine Abstimmung erforderlich. Im Ergebnis konnte mit den Anliegern über die Inanspruchnahme des jeweiligen Grundstückes eine Vereinbarung in einem Gestattungsvertrag geregelt werden.

Daraufhin erfolgte die Ausführungsplanung und die Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Sanierung der Stützmauer mit einer Gesamtlänge von 45 m zwischen den bereits erneuerten Teilbereichen, so dass die Maßnahme nun öffentlich ausgeschrieben werden konnte.

Zum Submissionstermin am 15.06.2022 haben 17 Bieter ihre Angebote fristgerecht eingereicht.

Die Angebote werden gemäß § 16 VOB/A formell, technisch und wirtschaftlich geprüft.

Das Ergebnis der Prüfung wird in einer Ergänzungsvorlage dargestellt.

Finanzierung:

Im Haushaltsplan 2022 stehen für die Maßnahme Stützmauer am Weg zum Ehrenmal unter dem Produkt 5410-102, Sachkonto 0960 0000, Mittel in Höhe von 150.000 € zur Verfügung.

Auswirkungen Umweltschutz:

Die stark abgängige und sanierungsbedürftige Bruchsteinmauer wurde aus arten- und naturschutzrechtlichen Gründen durch ein Fachbüro beurteilt. Insbesondere ist bei Maßnahmen an Bruchsteinmauern ein mögliches Vorkommen von Reptilien, hier Eidechsen, zu beachten. Die Begehung wurde bei optimalen Bedingungen von ca. 23 - 26°C und einem leicht bewölkten Himmel durchgeführt.

Die eingangs vermuteten Habitateigenschaften für Reptilien haben sich in der Örtlichkeit relativiert. Der Mauerbereich ist durch die Vegetation stark verschattet und bietet keine optimalen Sonnenplätze. Das Fugenmaterial ist sehr bindig und schmierig, was die Grabefähigkeit für Eidechsen minimiert. Gleiches gilt auch für die angrenzenden Gärten und Wegeflächen. Diese sind größtenteils stark verdichtet und es steht kein grabefähiger sandiger Boden an, den Eidechsen für die Überwinterung und die Eiablage benötigen.

Aktuell ist davon auszugehen, dass der Standort nicht von Eidechsen besiedelt wird. Zudem wurden auch keine weiteren planungsrelevanten Arten ausgemacht.

Im Rahmen der notwendigen Verkehrssicherungsmaßnahme an der Bruchsteinmauer entstehen keine erheblichen Beeinträchtigungen im Sinne des Arten- und Naturschutzes.

Weitere Auswirkungen auf den Umweltschutz bestehen nicht.

Beschlussvorschlag:

Nach dem Ergebnis der Angebotsprüfung.

Anlagen:

Ausführungsplan vom 07.03.2022

(Lennart Siefert)
Oberbürgermeister